



Seniors Frühjahrsreise 2016 Vom 26. bis 28. April

Es war empfindlich kühl, als wir 45 Senioren - pünktlich wie immer – um 06.45 Uhr in Lipperswil losfuhren. Die Berge am Horizont waren weiss, über Nacht hat es geschneit. Dies tat der guten Laune keinen Abbruch, denn der Starnberger See in der Nähe von München ist immer eine Reise wert. Doch die Stimmung änderte, als uns Captain Bruno Fröhlich informierte, dass wir in Feldafing eventuell gar nicht spielen könnten, weil der Platz wegen dem gestrigen Schneefall zu nass sei. Wie wenn der Himmel diese Ungewissheit noch verstärken wollte, fing es kurz nach der Landesgrenze an zu nieseln. Doch der Regen hörte auf und der erste Flight konnte Punkt 11.00 Uhr starten.

Der Golfclub Feldafing ist einer der ältesten Golfclubs Deutschlands. Der Platz mit seinen alten Bäumen hat eine leichte Hanglage und gilt als nicht allzu streng - wenn das Wetter mitspielt. Doch der Platz war nass und glitschig. Die Information über die Schnitthöhen, 5 mm auf den Grüns und 17 mm auf den Fairways, interessierte kaum. Einige verloren ihren ersten Ball bereits auf Bahn 1; sie beherzigten die Information des Clubs nicht: „Die erste Bahn erinnert durch die hohen Bäume am Spielbahnrand an eine wunderschöne Allee. Ihren Driver sollten Sie nur zücken, wenn Sie sich sicher mit ihm fühlen.“ Im Internet ist jede Spielbahn kurz und präzise beschrieben. Dem Spieler wird nicht nur empfohlen, wie er spielen soll, sondern es gibt auch Hinweise wie bei Loch 3, einem mittelschweren Par 5, wo man einen wunderschönen Blick auf den Starnberger See geniessen könne, und bei Bahn 5 würden zahlreiche Orchideen im Biotop rechts neben dem Grün warten. Doch für solche Hinweise war es zu kühl und schon bald zwangen uns Regen und Graupelschauer das Regenzeug anzuziehen. Dann fing es an zu schneien; Schneeflocken, sicher weisser und fast grösser als Golfbälle, machten das Spiel beschwerlich. Da half auch die echt bayerische Zwischenverpflegung mit heisser Bouillon, Weisswurst und Bretzeln nicht mehr. Wir waren wirklich alle froh, als das Spiel abgebrochen wurde.

Leicht unterkühlt trafen wir im Hotel Vier Jahreszeiten in Starnberg ein, das uns mit schönen Zimmern verwöhnte. Eine heisse Dusche weckte unsere Lebensgeister wieder und beim Apéro, offeriert von Werner Edelmann, und beim anschliessenden Nachtessen wurde vor allem über den weisen Entscheid zum Spielabbruch und das winterliche Wetter gesprochen. Die Bruttowertung des Zweier Scramble gewannen Ruedi Graf und Mario Rütsche. Beide gewannen auch die Nettowertung ex aequo mit Georg Häberlin und Kurt Krämer. Auf der Rangliste steht bei ihnen und bei allen andern als Club „Ausland“, seien wir froh, dass nicht „Dritt-Welt-Land“ stand. Optimistisch ermahnte uns Captain Bruno Fröhlich, dass wir morgen um 09.30 Uhr abfahren würden, denn die Fahrt zum Golfplatz Wörthsee nehme etwa eine halbe Stunde in Anspruch. Die ersten Senioren waren schon um 07.00 Uhr beim Frühstück. Doch das Wetter spielte nicht mit, es hat geschneit und der Platz ist gesperrt. Nur nicht verzagen, Bruno versteht es zu improvisieren. Das Clubrestaurant macht aus der Zwischenverpflegung ein Mittagessen und



nachmittags folgt eine Führung durch die Bavaria Filmstadt in München. Hier sieht man noch die Requisiten berühmter Filme wie „das Boot“, „Asterix und Obelix“, „die unendliche Geschichte“. Unglaublich, was wir in den Filmen als echt wahrnehmen, das in Wirklichkeit aber in irgendeinem Studio mit viel Tricks gefilmt wurde. Keine Täuschung war der kalte Wind, der uns auskühlte, aber ein von unserem lieben Gast Harro Franzstack gesponserter Apéro und ein köstliches Nachtessen versöhnten uns wieder.

Endlich, am dritten Tag herrschte richtiges Golfwetter, so wie wir Senioren es eigentlich verdient haben. Der Golfplatz Gut Rieden ist sehr abwechslungsreich. Die grosszügig angelegten Fairways verlaufen grösstenteils umrahmt von alten Baumbeständen auf sehr hügeligem Gelände. Der Platz gilt wegen der sehr abwechslungsreichen Bahnen als sportlich anspruchsvoll aber fair. Nur kurz lassen sich die ambitionierten Golfer vom wunderschönen Blick auf den Starnberger See und das Alpenpanorama ablenken. Im heimeligen Clubhaus gibt es ein erstklassiges Nachtessen und die Rangverkündigung. Das Florida Scramble haben Ulli Schreier, Werner Thomi, René A. Schmid und Christian Brandenberger gewonnen. Nach den zwei obligaten Witzen von Max Specker, wo nimmt er die bloss immer her, geht's wieder heimwärts.

Fazit: Unser Vorstand, Bruno, Hucke und Sepp, hat nicht übertrieben, als er die Seniorenreise 2016 anpries: „Wir haben eine Reise organisiert, die nichts offenlässt. Diese drei Tage werden für jeden ein Erlebnis sein, wir spielen auf fantastischen Golfplätzen und übernachten in einem 4-Stern Superior Hotel. Das Essen und Trinken sind immer vom feinsten und der Luxus-Reisecar mit den bewährten Steuermann Sandro Knöpfel hat genügend Platz für alle Teilnehmer.“ Darum danken wir allen, die diese Reise trotz oder vielleicht gerade wegen des garstigen, unfreundlichen Wetters zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht haben:

- unserem Vorstand für die hervorragende Organisation
- Werner und Harro für die beiden Apéros
- Peter Rüesch, dem Sponsor der Gesamtwertung, die übrigens Ruedi Graf gewonnen hat
- der Thurgauer Kantonalbank, die die Ballpreise sponserte
- Sandro Knöpfel für die sichere Fahrt

Wir freuen uns auf die Seniorenreise 2017, die in die Umgebung von Strasbourg führt. Dort heisst der Golfplatz „terrain de golfe“, der Golfball „balle de golfe“ und eine Golfhose ist „une culotte de golfe“. Im Elsass wird aber auch Deutsch gesprochen, darum ist Strasbourg auch Strassburg. Denkt an das französische Sprichwort, „les absents ont toujours tort“ und kommt nächstes Jahr auch mit.

Marcel Wanner